

Für den **Caritasverband** der Erzdiözese Salzburg wurden im Jahr \_\_\_\_\_

Spenden in Höhe von EUR \_\_\_\_\_<sup>1)</sup> eingehoben, wovon 60 % sowie die vollständigen Sammellisten an den Caritasverband weitergegeben wurden<sup>2)</sup>.

Die Verwendung von EUR \_\_\_\_\_<sup>3)</sup> aus dem in der Pfarre verbliebenen 40%-Anteil der Haussammlung entspricht den Bestimmungen des § 4a Z 3 EStG 1988 sowie den Vorgaben des Caritasverbandes der Erzdiözese Salzburg, für den die Pfarr-Caritas bei der Spendenverwendung als Erfüllungsgehilfe tätig ist.

....., am .....



Pfarr-  
Siegel

Pfarrer bzw. -Provisor

.....  
Obmann/-frau PfarrCaritas  
bzw. zuständige(r) PGR-VertreterIn

Anmerkungen des Verantwortlichen:

.....  
.....  
.....

Einzusetzen aus der PfarrCaritas-Jahresabrechnung:

<sup>1)</sup> = Betrag aus der Jahresrechnung „Caritas Haussammlung 100%“

<sup>2)</sup> Im weitergegebenen Spendenbetrag sind jedenfalls auch jene Spenden enthalten, für die der/die jeweilige SpenderIn die steuerliche Abzugsfähigkeit wünscht.

<sup>3)</sup> = Betrag aus der Jahresrechnung „soziale Verwendung v. Caritas-Haussammlungsgeldern im Pfarrbereich“

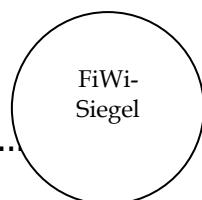
---

#### GENEHMIGUNGSVERMERK Finanzen und Wirtschaft

Zahl: .....

Das Amt für Finanzen und Wirtschaft der Erzdiözese Salzburg hat die vorliegende Abrechnung rechnerisch geprüft und mit einem positiven/negativen Bestand von € \_\_\_\_\_ bestätigt.

Salzburg, am .....



FiWi-  
Siegel

.....  
Mitarbeiter Pfarrservice

.....  
Ökonom

Diese Unterlage wird an den Caritasverband der Erzdiözese Salzburg weitergeleitet.